

Hirrlinger Elferglück

Fußball-Bezirksliga FC Rottenburg siegt weiter, Pfrondorf gewinnt klar in Eningen.

SV Hirrlingen –VfL Pfullingen II 2:0 (0:0). Manchmal gehört auch ein bisschen Glück dazu: Nach einer tadellosen ersten Spielhälfte, in der die Hirrlinger viele klare Möglichkeiten ausließen, kam Pfullingen nach der Pause ordentlich auf und bekam auch gleich einen Strafstoß zugesprochen. Aber Abwehrchef Rafael Robertazzi zeigte Nerven und schoss „gut einen Meter neben das Tor“, wie SVH-Spielertrainer Kevin Hartmann berichtete. Kaum fünf Minuten später hieß es wieder Elfmeter, diesmal aber für Hirrlingen. Der andere SVH-Spielertrainer Björn Straub verwandelte sicher, rechts unten zur Führung. Danach bemühten sich die Pfullinger um Spielkontrolle und Ballbesitz. Das Ergebnis: viele gute Kontermöglichkeiten für Hirrlingen. Besonders der eingewechselte Moritz Zug vergab völlig freistehend vor dem Pfullinger Torwart Martin Welsch. Kurz vor Schluss tankte sich Zug aber nochmal schön bis zur Grundlinie durch, und Kevin Hartmann traf zum 2:0 und zur Entscheidung.

TSV Eningen/Achalm – SV Pfrondorf 1:4 (0:2). Auch die Pfrondorfer kommen so langsam ins Rol-

len. In einer, besonders im ersten Spielabschnitt ausgeglichenen Begegnung hatte der SVP zwei klare Möglichkeiten, und beide waren drin. Erst traf der erstmals im Sturm aufgebotene Marvin Heim zur Führung, dann erhöhte Maik Rockenbach nach einem tollen Zuspiel von Johannes Steib auf 2:0 zur Pause. Danach dominierte Pfrondorf das Spiel nach Belieben und hätte locker, leicht noch mehr Tore schießen können. Aber lediglich Heim zum zweiten und Daniel Schreier trafen noch. Torhüter Jonathan Wutzler, der ansonsten nicht viel zu halten hatte, parierte kurz vor Schluss noch einen Elfmeter.

FC Rottenburg – SV Zainingen 2:1 (2:0). „Zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten“ sah Rottenburgs Trainer Frank Eberle. „In der ersten dominierten wir Zainingen nach Belieben.“ Und der FCR lag klar vorne: Durch Tore von Stefan Reichert und Daniel Wiedmayer sah alles souverän aus. „In der zweiten mussten wir noch ordentlich kämpfen“ sagte Eberle, der den Kampfgeist und die Moral seiner Mannschaft lobte. „Letztes Jahr hätten wir dieses Spiel nicht gewonnen.“ *Paul Junker*